LETZTER REICHS-ABSCHIED VON DER MUTTER, DEM RÖMISCHEN REICH AN DIE ENTERBTE...

Digitized by Google

4° P.O.germ. 230(39

Reichsabschied

Ch. Pol. germ. 4015
" " 4052 fol. 422
Th

Bayern 230 (3)

Letzter

Reichs-Abschied

Von der

MUTTER

Dem Römischen Reich

An die

Enterbte Tochter/

Nun Frantzösischen Stadt Straßburg.

Mit angehängter

Beurlaubs-Antwort

Auff den letzt zugesandten

Reichs-Abschied.

BIBLIOTH. REGIA MONACENSIS

Pater meus, & Mater mea dereliquerunt me: Dominus autem assumpsit me. *Psal.* 26. *vers.* 16.

Gedruckt in Straßburg.

Glück zu / Glück zu enterbtes Kind /
fortunâ enim eges,
In meiner Schooß dich nicht mehr find /
ah! Galli habes leges.
Ich fehle gwiß / daß ich mit dir /
non Gallicè discurram?
Ich bleib gut Teutsch: verzeyhe mir
maternam servo linquam.
Wie gfallt d'Frantzösisch Nation?
ex corde, dic, quid sentis?
Ach traurig geheſt du darvon /
& similis es flentis.

2.

Was weinſt / betrübte Schweſter mein?
sed quid dico Sororem?
Kein Reiche-Glid kanſt du nit mehr seyn /
cur vendebas honorem?
Zu spat kombt dir dein Jungfrau-Witz:
pax alma sic sanavit,
Wohl gut: der g'rechte GOttes-Blitz
rebellem te punivit.
Ludwig wird lehren / glaube mir
te gallicè saltare,
Ja / ja er wird gwiß zeigen dir /
& Papam honorare.

3.

An statt deß Adlers zu deim Lohn /
hem fistulam pro equo!
Haſt dir einkramt ein Goglhan /
non comparetis stulto?

Der

Der Hahne dich mit seinem G'schrey
vigilias docebit:
Ein Magd bist jetzt: auff/auff/ey/ey/
cotinnò stridebit.
An statt der kleinen Guarnison/
quod pius Cæsar misit,
Ernähre jetzt zwölff tausend Mann:
sic Ludovicus jussit.

4.

Deß frommen Adlers süsse Joch/
si jugum est vocandum:
War dir zu schwär: ach hätts annoch/
sed non est revocandum.
LEOPOLDS Gnad und Gütigkeit
in vanum es abusa.
Erkennst es jetzt mit Schmertz und Leyd/
sed gemitus sunt frustra.
Es ist nur Schad umb deinen Nam/
heist nicht mehr Argentina:
Abg'hauen bist von deß Reichs Stamm/
Gallorum fis Gallina.

5.

Auff ewig du außg'schlossen bist
ex nostro libro vitæ.
Diß hast dir g'schmidt durch eignen List/
mercedem habes ritè.
Lehrnen must du/wilst oder nit/
nunc Gallicè parlare.
Gezwungen bist/da hilfft kein Bitt/
te Gallo subjugare.
Ein freye Reichs-Stadt warst zuvor
pro liberâ es serva.

Diß Liedlein singt man dir jetzt vor:
es Agar, & non Sara.

6.

Geh hin / und prang mit deinem Gschütz /
est gloria inanis.
Zerrunnen ist dir all dein Witz /
hæc omnia sunt Gallis.
Die Freyheit dein / jetzt lärer Schein!
cum juribus antiquis,
So dir mittheilt der Käyser dein /
excessit, heu! è vivis.
Ach suech sie nicht: du hast quitirt
cum tuis complimentis.
Da du Ludwig hast salutirt
explosis in tormentis.

7.

Die Sacrament / sib'n an der Zahl /
jam diù rejecisti;
Die Römisch Kirch: dein alten Stall
contumax despexisti:
Das Pfaff'n Gedicht / den Rosenkrantz:
thesaurum Prædicatorum
Hast du geschlagen in die Schantz /
& adhuc plura horum.
Hast doch empfangen von dem Reich
extremam unctionem,
Bekommen wirst auch / sags ohn Scheu /
Romanam unionem.

8.

Recht / recht also diß heisse Bad
tibimet præparabas:

Da

Da du als ein treulose Stadt
Gallum introducebas :
Hast nicht gwust / daß der Lilien-Gruch
causet apoplexiam :
Dein Witz ist dir gfallen in Schuch:
nunc age patientiam.
An statt deß Saltz / so du zuvor
es usa tam perparcè :
Da du Ludwig auffgmacht die Thor /
nunc Aloë depasce.

9.

Adieu junges Frantzöselein
parlez vous un peu francois?
Wie schicks dich in die Höselein /
utique tu cupis me!
Wie gfallt dir der Frantzosen Pflicht /
Parolla & illorum ?
All's / all's ist auff die Schraufen gricht /
tota vita Gallorum.
Mit ihren gschliffnen Compliment /
& Machiavelismo,
Habn sie offt manchen Hoff verblendt
& pio atheismo.

10.

Zuvil hast traut ihrem Accord:
sunt mera Complimenta :
Erfahren hast / daß ihre Wort
aquosa elementa.
Versprechen vil / gebn / was sie woll'n:
hæc leges sunt Gallorum :
Und zahln bar auß mit Caprioln;
non sunt sclavi verborum.

Du Straßburg doch kanst schmähen nit/
non vi se intrusérunt,
Sonder von dir selbst ohne Bitt
hi claves acceperunt.

11.

Zum letzten Trost ich gmacht dir hab/
heu! mortua es Regno,
Ein Epitaphium auffs Grab:
sepulchro quod appendo.
Diß soll dir seyn die letzte Ehr
à quondam tuâ Matre:
Dein Schwestern aber eine Lehr/
ne recedant à Patre.
LEOPOLDUM den Käyser groß/
simul JOSEPHUM Regem,
Erhalt/ OGOTT/ in deiner Schoß/
atque Romanum gregem.

12.

Epitaphium oder Grabschrifft.

An disem Orth faß meine Wort/
heu! jacet quondam Soror,
Ein alte Dam von Teutschem Stamm/
& Regni olim honor.
Ihr alter Stamm/ ihr erster Nahm/
hæc erat Argentina:
Nach brochner Pflicht: hör/ was geschicht
Gallorum fit Gallina.
Jetzt brüt sie auß mit Schmertz und Grauß
æternam servitutem,
An Adlers statt/ ein Hahn sie hat/
Dona ei Requiem.

Beur-

Beurlaubungs-Antwort.

1.

Ach mich verlaßnes Waißlein groß!
quo fugiam excluſa!
Wer nimbt mich auff in seine Schoß /
ex Regno ſum detruſa,
LEOPOLD groß sein Gnaden-Huld
heu! mihi denegavit.
Der Himmel hat gſtrafft meine Schuld /
quæ Patri rebellavit.
Die Mutter mein das Römisch Reich
ut filiam deciſam:
O scharpffe Ruth! O harter Streich!
declarat me diviſam.

2.

O grosser Käyser LEOPOLD!
dico, in te peccavi!
Hab nicht gethan / was ich thun sollt /
te Patrem abnegavi.
Du bist ein Mann nach GOttes Hertz /
es David ſuſcitatus,
Diß hab erfahren ich mit Schmertz /
rebelles ob conatus.
Was David mit dem Harpffen-Klang
in Rege Saul effecit, 1. Reg. cap. 16.
Das würckt dein Rosenkrantz-Gsang /
quod multos jam dejecit.

3.

Verborgne Räth / Anschläg und Witz /
cuncta tibi pateſcunt,
Die grosse Macht mit Haglgschütz /
ut fumus evaneſcunt.

Du

Du streitts mit GOtt / und mit dir GOtt
Ps. 54. vers. 23. in eum jactas curam.
All deine Feind ziehn ab mit Spott /
deportantes jacturam.
1697. den 11. Sept. bey der Theiß. Erfahrn hats kürtzlich zu Tibitz /
magnus Turcarum canis,
Sein Pracht uñ Macht durch Gottes Blitz
cæsus abit inanis.

4.

Dir Römisch Reich / O Mutter mein!
& hisce valedico,
Verdient hab ich die Straffe dein /
culpam meam agnosco.
Jetzt sih ich / daß der Himmel mich
amet, cùm me affligat,
Apoc. 3. vers. 19. Bey GOtt in Gnade stehe ich /
nam, quem amat, castigat.
In meinen Stall zuruck ich kehr /
ex quo cæca exivi,
Verblendt durch Luthers süsse Lehr /
heu! vitam malam trivi.

5.

Das Glück / so du / O Mutter mein!
fucatâ optas mente:
Sänd ich zuruck den Töchtern dein /
quæ sunt in statu flente.
Bin zwar deß Reichs enterbtes Kind:
quid curo temporalem,
*Die wahre Kirch. Ein ewige * Erbschafft ich find /
cur potius hanc mallem.
Bewein vilmehr die Töchter dein /
de me non habes flere,

Daß

Daß LEOPOLD so untreu seynd/
hoc, hoc debes lugere.

6.

Auff keine Weiß darffst du mit mir
nunc Gallicè parlare,
Die Teutsche Treuheit wünsch ich dir/
& rogo te servare
In Teutscher Sprach/ O Mutter mein!
Sororibus & meis,
Will ich euch ein Sibilla seyn/
loco mei dic eis,
Die Teutsche Warheit ohne Scheuch/
cùm mihi non parcistis,
Will ich euch sagen alln zugleich/
nam mihi illusistis.

7.

Meins gleichen Mutter hast noch vil
degeneres Sorores,
So gute Frantzmann in der still/
& Teckeli fautores.
Ach glaube mir/ sie wissen gut/
Hungaricè parlare.
Ein Joab bedecket mancher Hut/ 2. Reg. cap. 20.
at Amasam verum rarè,
Brauch nicht Diogenis Latern/
ut similes quæram pullos:
Das pipi verraht sie von fern/
nigros portant cucullos.

8.

Nur lachet all zu meinem Fall!
si simile dicendum:
Ihr Schwestern lachet/ lachet all/
magis est vobis flendum.

Der Hahne mich mit seinem Gschrey
sicut Petrum negantem,
Auffgwecket hat zur Buß und Reu:
en sequor & clamantem.
Mein Wunde wolt mit Oel und Wein
curare LEOPOLDUS,
Umbsonst: es muste Eßig seyn/
hoc dedit Ludovicus.

9.

O edles Cölln du/ du allein/
semper mereris laudem,
Im Glauben bist du bliben rein/
Lutheri ridens fraudem;
Wir Schwestern all zu Boden lign/
tu sola stas erecta,
Cölln 3. Cronen im Wappe. Dahero allzeit thust obsign/
tribus coronis tecta,
Im Thum der Gran sich gneiget hat/
ut fidam honoraret,
Zum Zeichen er noch nicht steht grad/
ut tibi grates daret.

10.

Augspurg empfang den letzten Kuß
à tua nunc sorore,
* Halb Catholischer Rath. Ach weh! hast nur ein guten * Fuß/
nil boni, cerno, fore:
Marci 3. Ein Reich/ so in sich selbst zertheilt/
non diu potest stare,
Papa & Luthero. Zween * Männern bist du auch vermählt/
non palpas, te errare,
Wie kan Christus und Belial/
hic servus, alter herus,

Ver-

Beysam lang wohn in einem Stall/
Papa, atque Lutherus?

11.

Waist ja die Regel Juris wohl/
qui tempore est prior,
Der Jüngere dem weichen soll/
cùm Jure sit & potior.
Willt dann die wahre Römisch Lehr/ 1520. vor Luthero.
plus supra mille annos
Ist älter/ scheint/ daß Luthers Heer
errores habet vanos.
Alts Geld/ alt Glaub/ und alte Wein/
ut axioma sonat,
Vor allen/ auß allen die beste seyn/
& veritas hoc tonat.

12.

O liebes Regenspurg ich auch dir
extremum mitto Vale,
Was ich dir sag/ verzeyhe mir/
certè non puto malè;
Du bist schon über hundert Jahr
verè non ratis-bona:
Im Schiff dein führst ein frembde Waar/
quæso, Domino dona.
Im Wappen dein die * Schlüssel zwey/ * Den Kirchen-Gwalt
dic, unde accepisti?
Dem Papst hasts gstolen/ schäm dich ey ey
redde, quod abstulisti.

13.

Daß du Niernberg in deinen Niern/
(signatum en ex signo)
Kein treues Blut in dir thust führn/
insigniis tuis proba.

Nürnberg ein halben Adler im gelben Feld.

Umbsonst kein halben Adler führst
insigniis in tuis:
Durch diß / Schwester / verrahten wirst /
quòd media vix es Cæsaris,
Zerrinnen aber wird dein Witz /
quò semper gloriaris,
Ein Zeichen nimb an meinem Gschütz /
in brevi converteris.

14.

Vale, O Schwester / Franckfurt mein /
in aures tibi dico,
Dein Namen vil suspect will seyn /
non summas hoc pro joco;
Gar recht und wohl hast du den Nam
Latinè Franco - furtum,
Gen. 31. vers. 20. Ich mein / du bist von Rachels-Stam /
quæ magnum fecit furtum;
Vil Clöster und vil gweichte Plätz
tu Papæ subtraxisti,
Darzu vil reiche Kirchen-Schätz /
hic dives evasisti.

15.

Das Wort francò dir nicht gebürt /
donec solvas ablatum,
Der dirs gebn hat / hat sich geirrt /
deinceps sit sublatum;
Mit LEOPOLD nicht wollest spihln /
ut hactenus feceisti,
Ansonst setzt er dir auff die Brülln /
sicut in me vidisti.
Im Buch du schon gezeichnet bist /
& nigro charactere,

Der

Der Adler scharpff thut deine List
perspicuè videre.

16.

Du auch / O Ulm / nimb an von mir
præ reliquis dilecta:
Den Urlaubs-Kuß / den gib ich dir /
O soror! es suspecta,
An dich hab ich annoch ein Gruß
à dilecto amico,
Den ich dir still ablegen muß
à noto Emmerico;
Hinfüran dir in deinIärs Wapp
pro aquila pingatur
Ein E. und T. und Ungrisch Kapp /
amicus quêis signatur.

Ulm eines lären Schild.

17.

Ihr liebe Schwestern Wormbs uñ Speyr
ut Sodom- & Gomorrha,
Auffgeben habt eurn Geist im Feur /
ô tristis illa hora!
Umb GOttes willen saget mir /
delictum vestrum, rogo,
Warumb doch so armseelig ihr /
periistis in rogo.
Was fragst du von der wahren Lehr /
heu! una declinavit,
Das* Gold mit** Kott vermischt war sehr
hinc probam non servavit.

* Die Römisch Lehr.
** Luther und Calvin.

18.

O Wormbs / ein unerhörte Sach
audio, de te narrari:
Durch GOttes und deß Käysers Rach /
tu debes castigari:

1698. den 5. Januari.

Nach Juden Arth den wahren GOtt
sub speciebus panis,
Versteinigt hast mit Hohn und Spott/
cum Romano Christianis.
Den Fried/ GOtt/ Käyser und Ludwig
læsisti tu rebellis.
Die Rach und Straff schon wart auff dich
in terra & in cælis.

19.

Deiner/ Hamburg/ verzeyhe mir/
brevi essem oblita,
Ich wuste gern/ Schwester/ von dir
cur nigra sis vestita?
Was wird es vor ein Wunder seyn/
vis fieri Jesuita:
Diß sagt man von dir ins gemein/
dic, quæso, estne ita?
Oder villeicht traurst du für mich/
cùm mortua sim regno,
Wegen meiner schwartz nicht kleide dich/
dic causam mihi, rogo.

20.

Hamburgum.

Was fragst die Ursach meiner Traur/
satis habemus flere,
Ein Todtfall kombt uns vor sehr saur/
& facit nos lugere,
Der Jene hat apostatirt,
ah! malum certè omen!
Auff dem vnser Kirch war fundirt/
ob vanum Regis nomen.

Der

Der Trauer mein die Ursach ist /
obivit noster Papa,
* Fridrich August ist ein Papist,
hinc nigrâ utor cappâ.

* König in Pohln.

21.

Euch andern Schwestern alln zugleich /
& vobis mitto Vale,
Fürs Zeitlich ich das ewig Reich
mercata sum: an male?
So lang ich war ein Reichs-Stadt Frey /
serva eram peccati:
Kaum hat gerufft der Hahn zur Reu /
Sponsa fio* Amati.

* Christi.

Wird billich anjetzt titulirt /
virtutis Argentina;
Da mir zuvör hätte gebührt /
erratum heu! semina.

22.

Der Jene / so mich hat verführt /
* Joann Fridrich dicebatur,
Bekennet jetzt / daß er geirrt /
unde revertebatur.
Fridrich August der theure Held /
quem Papam honoravi,
Macht kundbar vor der gantzen Welt /
quòd cum eo erravi,
Nicht wegen der Polnischen Cron /
ut spargatis, Sorores,
Sondern wegen deß Himmlischn Thron
abjuravit errores.

* Dux Saxoniæ Defensor Lutheri 1527.

23.

Die Römisch Kirch mein alten Stall /
Romanum & Pastorem,

Ver-

Verehrend ich zu Füssen fall/
antiquum dans honorem.
Ein GOtt/ein Glaub/sibn Sacrament
corde credo & ore,
Den Rosenkrantz in meine Hand
antiquo summo more,
Die alte Straß ich Straßburg lauff/
stulta cur vocas stultam?
Ich halt es mit dem grössern Hauff
viam sperno incultam.

24.

Syngraphe finalis.

LEOPOLD groß/bald Glorios/
* Sole duplo micabis.
Der Kriegen Thron/der Teutschen Thron
in unum adunabis.
Lebn Vatter gleich/O Römisch Reich!
sic & tu triumphabis.
Indem ich schein/armseelig z'seyn:
Patre, Matre orbatâ.
Nimbt mich GOtt auff/O g'sengter Kauff
vitam, ecce post fata,
* Innocentij, Ludovici,
Sum filia amata.

*Soleduplo Anagr. Leopolans.

*Der jetzige Papst.